

Monheimer *Stadtmagazin*



Erinnerungen schenken

Kultur mit den Monheimer Kulturwerken



WEIHNACHTEN

Der achte
Monheimer Sternenzauber



KUNST

Tony Craggs Werk begeistert



SPORT

Neuer Name fürs Rheinstadion

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Tim Kögler

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellten: 17

Verbreitete Auflage: 4.675 Exemplare (I/2022)

Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Redaktion/

Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer ...

(FST) Baumbergs Bürgerwiese soll noch schöner werden. Sie wird wettertauglicher durch Schotterrasen. Zudem wird unter anderem ein Trinkwasserbrunnen entstehen. Die Arbeiten sollten laut Norbert Jakobs von der städtischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Anfang Dezember beginnen und sie sollen noch bis voraussichtlich April andauern. Während der Arbeiten bleibe die Bürgerwiese gesperrt, die Hundenausläuffläche sei nicht betroffen, so Jakobs. Die Kosten für den Umbau betragen rund eine Million Euro.

Auf Seite 3 gibt es viele Infos zum mittlerweile schon achten Monheimer Sternenzauber. Vom 9. bis zum 11. Dezember findet zudem in der historischen Altstadt einer der schönsten Weihnachtsmärkte der Region statt. Von Freitag bis Sonntag erstreckt sich der Markt vom Schelmenturm bis zum Alten Markt. Fast 40 Stände bieten handgemachte Dekorationen, Textilien und Delikatessen zum Verschenken oder Genießen an. Dazu gesellen sich über ein Dutzend Foodtrucks und Verkaufsstände für unter anderem selbstgemachte Waffeln, Reibekuchen, Grünkohl und Spießbraten. Es gibt ein vielfältiges Programm mit stimmungsvoller Live-Musik, Weihnachtsmannbesuch, Kinder-Karussell und Krippenspiel. Am 11. Dezember steigt ferner ein verkaufsoffener Sonntag.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Februar/März-Ausgabe: Mittwoch, der 25.01.2023

Schwimmen nur im Sportbereich (wg. Umbau)

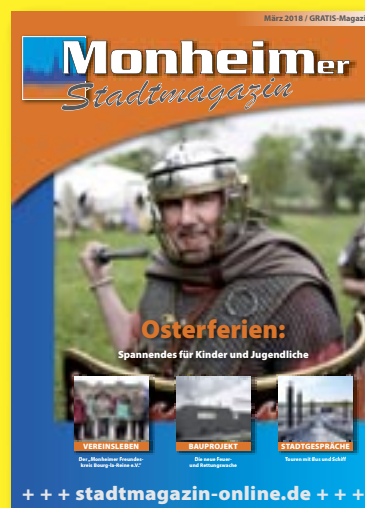
monamare

Freu dich auf Meer!*

* Wellenbecken des Mona Mare nach Fertigstellung

www.monamare.de

Glänzende Aussichten ...



... für anspruchsvolle Werbepäsentationen
Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de

Der 8. Monheimer Sternenzauber glänzt wieder mit Eislaufbahn und Almhütte

Leuchtende Sterne und glitzernde Gänseliesel sorgen für passende Atmosphäre rund um 400 Quadratmeter große Fläche auf dem Eierplatz

Durch den Boulevard klingt Weihnachtsmusik, zwei Eisprinzessinnen und ein Schneemann gleiten über den Eierplatz und in Monheim Mitte erstrahlen zum ersten Mal in diesem Jahr die Weihnachtslichter. Mit prominenter Begleitung hat Bürgermeister Daniel Zimmermann am Freitag, den 25. November, den 8. Monheimer Sternenzauber eröffnet: „Neben der Eislaufbahn lädt die neue Innenstadt Sie alle zum Verweilen, Bummeln und Shoppen ein. Ich wünsche Ihnen allen viel Vergnügen und einen schönen Monheimer Sternenzauber!“



Zur Eröffnung des 8. Monheimer Sternenzaubers ist die Eislaufbahn besonders gut besucht.

Eislaufbahn und Almhütte

Am neuen Standort auf dem Eierplatz lädt die mehr als 400 Quadratmeter große Eislaufbahn und die Almhütte nun bis zum 8. Januar zu zauberhaften Eislaufstunden und kulinarischen Gaumenfreuden ein. Die Almhütte serviert täglich von 12 bis 21 Uhr winterliche Köstlichkeiten – von Glühwein und Winterpunsch über Raclette-Brot, Grünkohl, Bratwurst und Pommes bis zu süßen Schmankerln. Für die passende Beleuchtung sorgen in der Innenstadt rund 270 leuchtende Sterne, 90 Sternenschweife und ein hoher Leuchtkegel mit Sternen an der Heinestraße. Die Elemente bestehen aus Biowerkstoffen, sind recycelbar und wirken auch bei Tageslicht. Auf dem Boulevard wurde zuletzt ebenfalls eine weihnachtliche Beleuchtung angebracht. Als besonderes Highlight sitzt zum ersten Mal in diesem Jahr eine große Gänseliesel mit drei

Gänsen aus kleinen LEDs vor dem Rathaus.

Öffnungszeiten

Das Eislaufen ist wie gewohnt kostenfrei, nur für die Schlittschuhe fällt eine Verleihgebühr von zwei Euro an. An der Schlittschuhausgabe stehen erneut engagierte Mitglieder der SG Monheim. „Wir freuen uns, dass wir die Eislaufbahn hier auf dem Eierplatz doppelt so groß eröffnen können. Das gibt die ganz besondere Gelegenheit, dass neben dem Eisstockschießen am Abend gleichzeitig auch das Eislaufen weiterhin möglich ist“, erklärt der Bürgermeister. Anders als in den Vorjahren ist die öffentliche Eislauffläche nun nicht mehr nur bis 18 Uhr, sondern bis 21 Uhr geöffnet. Die Eislaufbahn, betrieben durch 100 Prozent Ökostrom, hat ein Energiemanagementsystem, das auf Witte-

rungeinflüsse wie Regen oder steigende Temperaturen reagiert. Ein eigens geschulter Eismeister reguliert die Dicke des Eises, damit die Eisbahn so energiesparend wie möglich betrieben werden kann. Während die Eisbahn präpariert wird, hören Besucherinnen und Besucher Gedichte von Schülerinnen und Schüler der Armin-Maiwald-Schule. Die allgemeinen Öffnungszeiten der Eislaufbahn bis zum 23. Dezember sind montags bis freitags von 15 bis 21 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 21 Uhr. In den Schulferien, vom 23. Dezember bis zum 8. Januar, ist die Bahn ganztägig, also montags bis freitags von 10 bis 21 Uhr und samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Auch an den Feiertagen kann man über das Eis gleiten: Am 24. Dezember von 10 bis 15 Uhr und am 26. Dezember von 14 bis 18 Uhr. Am 25. Dezember und am 1. Januar bleibt die Bahn geschlossen. Die Bambini der SG Monheim Skunks werden nach ihren Auftritten am 26. November und 3. Dezember noch an den Samstagen 10. und 18. Dezember sowie am 7. Januar ein Show-Training auf dem Eis absolvieren. Jeweils von 13 bis 13.45 Uhr sind Zuschauerinnen und Zuschauer herzlich eingeladen. Aktuelle Informationen gibt es unter <http://www.monheim.de/sternenzauber>.

(bh/FST) ■



Bei den kleinen Besucherinnen und Besuchern sorgen zwei Eisprinzessinnen und ein Schneemann für strahlende Augen.

Fotos (2): Thomas Spekius

BODENFACHMARKT
HELMUT HERMANN'S GMBH




FACHBERATUNG & VERLEGUNG
VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@teboshop.de / www.teboshop.de



ZUM VATER RHEIN
Hotel & Restaurant



*Gelungene Feiern
im Vater Rhein*

**FEIERN SIE IN
FAMILIÄRER
ATMOSPHÄRE**

Genießen Sie mit Familie, Freunden oder Kollegen ein festliches Ereignis.

Wir freuen uns für Sie eine Feier auszurichten – ganz nach Ihren Vorstellungen und Vorlieben.

Als geschlossene Gesellschaft in Räumlichkeiten bis 24, 40 oder 60 Personen.

*Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gern
Jan Lohrum und sein Team*





ZUM VATER RHEIN
Hotel & Restaurant
An d'r Kapell 4
40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173 - 39 23 80

Telefax 02173 - 39 23 810
info@hotelmonheim.de
www.hotelmonheim.de

„Erinnerungen schenken“ – unvergessliche Momente mit Musik, Theater und Comedy

Aus ihrem reichhaltigen Kulturprogramm haben die Monheimer Kulturwerke neun Höhepunkte in den kommenden Monaten ausgewählt

„Erinnerungen schenken“, so nennen die Monheimer Kulturwerke ihre diesjährige Weihnachtskampagne mit ausgewählten Veranstaltungen aus ihrem reichhaltigen Kulturprogramm in den Sparten Musik, Comedy/Kabarett und Theater. Die in einen Retrostyle getauchten Polaroidfotos von zukünftigen Veranstaltungen begegnen einem im Dezember sowohl im Monheimer Stadtbild als auch digital auf den sozialen Medien der Monheimer Kulturwerke häufiger. Die Bildwelt erzählt von unwiederbringlichen, aber auch unvergessenen Erinnerungen. Ohne Erinnerungen wären alle nicht die Menschen, die wir sind. So geht es auch mit ganz besonderen kulturellen Momenten.

Die Highlights

Das Jahr 2022 geht zu Ende mit einem wahren Silvesterhighlight, denn die Produktion „Glanz auf dem Vulkan“ (Donnerstag, 29. Dezember 2022) besticht durch den Freigeist und die ungezügelte Leidenschaft des Berlins der 20er Jahre und lässt dabei tief blicken in den Vexierspiegel einer glanzvoll-magischen Welt, in dem wir uns auch heute noch mit einem Lachen und einem Weinen wiedererkennen können. Wenn man unwillkürlich an „Babylon Berlin“ denkt, dann liegt man ganz richtig. Die große Revueshow ist eine hoch-



Neujahrskonzert: Die Neue Philharmonie Westfalen bewegt sich beim Neujahrskonzert musikalisch von Madrid nach Wien. Foto: Pedro Malinowski

energetische, exzentrische und innovative Bühnen-Show mit Musik, Tanz, Gesang, Artistik, Humor und Frivolitäten aller Art, die das Heute und Gestern im Hier und Jetzt vereint: verrucht, frivol und mondän! Das neue Jahr wird in Monheim traditionell mit dem Neujahrskonzert begrüßt. Am Sonntag, den 8. Januar 2023, kommt die Neue Philharmonie Westfalen unter der Leitung von Evan Christ in die Aula am Berliner Ring und präsentiert feurige und zackige Musik, die sich geographisch „Von Madrid nach Wien“ bewegt. Neben Georges Bizets „Carmen“ hat das Orchester aus Recklinghausen auch selbstverständlich Walzer, Mär-

sche und Polkas der Wiener Familie Strauß dabei. Mit dem Pianisten Pierre-Laurent Aimard wird am Sonntag, den 22. Januar, ein wirklicher Weltstar nach Monheim kommen (18 Uhr in der Aula am Berliner Ring). Nicht nur, dass er einer der Grandseigneurs des Klaviers ist – weltweit in allen Zentren der Klassikwelt bejubelt – er ist auch eine Schlüsselfigur im Musikleben unserer Zeit. Bereits als Kind gehörte er zu den favorisierten Pianisten des Komponisten Olivier Messiaen, außerdem arbeitete er mit dem Who is who der Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts: Karlheinz Stockhausen, György Ligeti, Pierre Boulez oder in jüngster Zeit

auch Mark Andre und George Benjamin. Zahlreiche Werke, deren Uraufführungen Aimard spielte, sind ihm auch gewidmet. In Monheim begibt sich Aimard auf eine fünf Jahrhunderte umfassende musikalische Zeitreise durch den großen und noch zu entdeckenden Kanon der Fantasien für Tasteninstrumente. Dabei wird es selbst heute noch wenig bekannte Werke von Wolfgang Amadeus Mozart zu entdecken geben, die in reizvoller Kombination mit Klavierfantasien von Jan Pieterzoon Sweelinck, André Volonsky oder George Benjamin aufgeführt werden. Comedy-Kenner kennen ihn aus dem Fernsehen von von „LOL“

(„Last One Laughing“) oder „Team Abdel“: Abdelkarim, der Mann mit der speckigen Lederjacke und dem offenen Blick für seine Mitmenschen wird am Freitag, den 20. Januar, ab 20 Uhr das Bürgerhaus Baumberg mit seinem Programm „Wir beruhigen uns“ aufmischen. Als Bielefelder beschäftigt Abdelkarim eine zentrale Frage: Ist die Welt zu schnell oder ist er einfach zu langsam? Auf seiner Suche nach Antworten bewegt sich der einzige Wahlduisburger der Welt in einem Alltag mit ständig wechselnden Blickwinkeln. Dabei spricht er mit allen Menschen, von jung bis nicht mehr ganz so jung, von hellweiß bis dunkelschwarz, und von weiblich bis



„Erinnerungen schenken“ ist die Weihnachtskampagne der Monheimer Kulturwerke.

Foto: Tim Kögler



Glanz auf dem Vulkan – ein wenig Babylon Berlin, frivol, verrucht, mondän.

Foto: Alexey



Comedy zwischen Duisburg und Marokko – Abdelkarim läuft in Monheim am Rhein zur Hochform auf.

Foto: Peter Woller



Weltstar am Klavier: der Franzose Pierre-Laurent Aimard.
Foto: Marco Borggreve



Eine der besten ABBA-Tribute-Bands wird im April für beste Laune sorgen: One Night with ABBA. Foto: Klaus Manns



Wohnraumgentrifizierung und andere großstädtische Probleme – die Distel erklärt sie. Foto: Chris Gonz

männlich. So entstehen Geschichten zum Lachen, die bei ihm ab und an auch für große Fragezeichen sorgen.

Ihr letzter gemeinsamer Auftritt war im Jahr 1982. Über 40 Jahre später ist die ABBA-Mania ungebrochen. Mehrere Revivals machten in der Zwischenzeit ABBA noch populärer. In einer einzigartigen, musikalischen Zeitreise lässt die „One Night with ABBA“-Tribute-Band die Karriere der populärsten und erfolgreichsten Band der 70er und 80er Jahre noch einmal Revue passieren. Alle Songs wurden im Originalsound arrangiert und natürlich verwandelt sich auch die Bühne in das ABBA-Design der 70er Jahre. Neoneffekte und das beleuchtete Showpiano von Benny setzen die Show ins rechte Licht, das Bühnenausfit und die Choreographien machen den Abend am Samstag, den 4. März 2023, in der Aula am Ring perfekt.

Das Theater Distel ist das größte Ensemble-Kabarett Deutschlands und liegt im Herzen Berlins. Längst legendär gilt das Kabarett heute deutschlandweit

als erste Adresse für politische Satire. Mit ihrem Programm „Deutschland sucht den Supermieter“ machen die drei Kabarett-Profis den Wohnungsnotstand bei ihrem Auftritt am Freitag, den 17. März, in der Aula am Berliner Ring zum Thema. Die frei werdende Ein-Zimmer-Wohnung ist heiß begehrt. Ganz Berlin und Umgebung läuft zum Besichtigungstermin auf, von Olaf Scholz über Armin Laschet und Robert Habeck bis zu Karl Lauterbach, prekär beschäftigte Frauen in Existenznot treffen auf eiskalte Topmanager, die ihre Geliebte preisgünstig zwischenparken möchten. Das Programm verspricht 90 Minuten Turbo-Kabarett über den aktuellen Polit-Wahnsinn auf 100 Quadratmetern Bühne.

Im April machen Anna Depenbusch und Band Station in Monheim. Anna Depenbusch ist der Inbegriff einer Liedermacherin, schreibt, komponiert und produziert authentisch nahbare Lieder. Mit ihrer Musik erzählt die Hamburgerin Geschichten voller Poesie und Lebendigkeit. Das bunte,

virtuose Bühnenprogramm nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Reise von romantischen Chansons bis feinem Blues, von Retro-Pop bis frechem Country. Ein charmanter Genre-Mix mit ganz viel Herz und Humor, serviert am Freitag, den 28. April, um 20 Uhr.

Zwei alte Haudegen der Unterhaltung treffen auf der Bühne der Aula am Berliner Ring am Samstag, den 6. Mai, um 19.30 Uhr aufeinander. Hugo Egon Balder und Jochen Busse sind die Protagonisten der virtuoson Komödie „Komplexe Väter“ aus der Feder von René Heinersdorff. Drei nicht mehr ganz so junge

Männer versuchen auf unterschiedlichste Weise nachzuholen, was sie bei der Tochter versäumt haben. Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände kommen sie sich dabei gegenseitig in die Quere. Bei diesem zweistündigen Pointen-Feuerwerk geht es um Treue und Seitensprünge, Liebe und Eifersucht. Balder und Busse erweisen sich einmal mehr als Meister des genauen Timings. Für seine Schauspieler nominiert.

Schließlich kommt mit Johann Königs Auftritt am Freitag, den

19. Mai, im Bürgerhaus Baumberg die Ruhe zurück. Königs Markenzeichen sind bis heute seine brüchige Stimme, die speziell bei gezielter Betonung bestimmter Wörter zum Tragen kommt und sein inszeniert nervöses Auftreten. In seinem neuen Programm stellt er die drängenden Fragen der Zeit: Wird das Haus wirklich kleiner, wenn die Kinder größer werden? Wie gendert man ein herrenloses Damenfahrrad? Gilt das Limit fürs Tempo auch für Taschentücher? Und darf man „Was darf man eigentlich noch sagen?“ noch sagen?

(PM) ■

Tickets online und im Kultur- und Tourismuscenter

Das Kundencenter der Monheimer Kulturwerke, das jetzt Kultur- und Tourismuscenter heißt, ist in die neue Monheimer Mitte umgezogen. Im Herzen des Monheimer Einkaufsboulevards zwischen Busbahn-

hof und Eierplatz residiert es jetzt im neuen Rathauscenter am Ingeborg-Friebe-Platz 19. Erreichbar ist es zu den neuen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 18 Uhr.

Wie gewohnt sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort auch erreichbar unter Telefon 02173/276-444, über info@monheimer-kulturwerke.de oder auch www.monheimer-kulturwerke.de. (PM) ■



Sie ist Deutschlands führende Liedermacherin – Anna Depenbusch kommt mit Band zum Konzert in die Aula am Berliner Ring. Foto: Steven Haberland



Wenn Hugo Egon Balder und Jochen Busse Theater spielen, bleibt kein Auge trocken. Hier mit der Komödie „Komplexe Väter“. Foto: Bo Lahola



Johann König ist der Mann fürs Gemüt, der in seinen Programmen auch schon mal Gedichte unterbringt. Foto: Wille Weber



Die Waldkönner: Waldpädagogin Michael Knott und Erzieherin Ann Schmerbach nehmen Urkunde und Türschild von Gerhard Naendrup von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald entgegen. Foto: Pia Mahr

Kita Schwalbennest kann Wald

(pm) Sichtlich stolz nimmt Ann Schmerbach sie entgegen: die Urkunde, die bescheinigt, dass die Kita Schwalbennest sich nun offiziell „Waldkönner“-Kita nennen darf. Ein Schild für den Eingang – natürlich aus Holz – überreicht Gerhard Naendrup vom Landesverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald gleich mit. „Das Thema Wald ist in unserem Kindergartenalltag fest verankert“, erzählt Ann Schmerbach, Erzieherin in der städtischen Einrichtung. Alle zwei Wochen kommt Waldpädagogin Michael Knott ins Haus

und wird stets stürmisch von den Kindern begrüßt. Kein Wunder, denn mit ihm geht es hinaus in den Knipprather Wald, an den Rhein oder zum Nistkästen bauen in den Außenbereich der Kindertagesstätte. Vögel entdecken, Fledermäuse beobachten und vieles mehr können die Kinder mit ihm erleben. Und auch den Eltern gibt er an Aktionstagen am Wochenende Tipps, wie sie mit ihren Sprösslingen in der Natur eine gute Zeit verbringen können. Eine wichtige Aufgabe, denn er erlebe immer wieder, dass Kinder den Wald noch nie gesehen haben. „Die bekommen dann richtige Angst, weil sie zum Beispiel auf einmal die

Autos nicht mehr hören können“, sagt Knott. Dank der Auszeichnung können die Erzieherinnen und Erzieher der Kita Schwalbennest kostenfreie Lernmaterialien der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald nutzen und an Weiterbildungen teilnehmen. Damit der Kitaalltag noch grüner werden kann. ■

Besuch aus Marokko

(ts) Einen kleinen Empfang im Monheimer Ratssaal durch Bürgermeister Daniel Zimmermann gab es jetzt für drei Gäste aus der marokkanischen Hauptstadt Rabat, dem auch die Generalkonsulin des Königreichs Marokko, Lalla Loubna Ait Bassidi, bewohnte. Das heimische Otto-Hahn-Gymnasium ist mit dem Lycée Moulay Youssef in Rabat 2022 eine Schulpartnerschaft eingegangen. Schulleiter Mustapha Aguerd, der Schuldezernent der Region Rabat, Abdelkader Hadini, und Kommunikationsleiter Abdelhafid Adnan waren jetzt zu einem Besuch in Monheim am Rhein und wurden dabei auch von Bürgermeister Daniel Zimmermann begrüßt. Mit dabei waren auch Vertreterinnen und Vertreter des Otto-Hahn-Gymnasiums, dem die drei marokkanischen Gäste einen mehrtägigen Arbeitsbesuch abstatteten, um die Stadt, die Schule, ihre Ansprechpersonen und die Umgebung kennenzulernen. Den Kontakt nach Marokko hatte OHG-Lehrer Reda Sanhaji mit Unterstützung der marokkanischen Generalkonsulin hergestellt. Das Lycée Moulay Youssef gehört zu den renommiertesten Schulen des Landes,



Einen kleinen Empfang im Monheimer Ratssaal durch Bürgermeister Daniel Zimmermann gab es jetzt für drei Gäste aus der marokkanischen Hauptstadt Rabat. Foto: Thomas Spekowitz

insbesondere im Bereich Mathematik. Reda Sanhaji plant mit seinem Mathe-Leistungskurs für Anfang Februar nun eine erste Fahrt nach Rabat. Nach dem Rathaus-Empfang gab es für die marokkanischen Gäste noch einen kleinen Stadtrundgang, bei dem der Bürgermeister Monheims ihnen die neue Mitte und die Altstadt zeigte. Danach folgte ein mehrtägiges Programm, das die Lehrkräfte des OHG unter der Federführung von Reda Sanhaji organisiert hatten. ■

stunde für die Opfer; sie fand am 9. November statt. Beginn in der evangelischen Altstadtkirche an der Grabenstraße war um 18 Uhr. Es gab eine musikalische Einleitung mit „Remembrance“ von John Williams aus Steven Spielbergs im Jahre 1993 erschienenen Film „Schindlers Liste“ – interpretiert vom Jugendblasorchester der Peter-Ustinov-Gesamtschule und der städtischen Musikschule. ■

Partnerstädte sind spannend

(nj) Reisen in Monheims Partnerstädte sind ein Erlebnis. Doch meist finden sie „nur“ im Rahmen von Schüleraustauschen statt. Umso besser, dass jetzt die Stadtverwaltung mit Dr. Hagen Bastian jemanden gewinnen konnte, der vermehrt auch Reisegruppen für Erwachsene organisiert. Und der ehemalige Schulleiter des Otto-Hahn-Gym-

Gedenkstunde

(nj/FST) Im November 1938 erreichte der antisemitische Terror der Nationalsozialisten einen weiteren Höhepunkt mit den so genannten Novemberpogromen. Jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden schikaniert. Tausende starben. Auch in diesem Jahr gab es eine Gedenk-

Glas & Farben
Stitzelberger GmbH



<p>Reparatur-Schnelldienst</p> <p>Glasschleiferei</p> <p>Ganzglastüren</p> <p>Isoliergläser</p> <p>Spiegel nach Maß</p> <p>Ganzglas-Duschen</p> <p>Sandstrahlarbeiten</p> <p>CLEARSHIELD® - Beschichtungen</p>	<p>Passepartouts</p> <p>Bilderleisten</p> <p>Malerbedarf</p> <p>Öl-, Acryl-,</p> <p>Aquarellmalfarben</p> <p>Künstlerpinsel</p> <p>Leinwände</p> <p>Malblocks</p>
---	--

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim
Telefon (021 73) 5 27 46
Fax (021 73) 3 02 04
E-Mail: Glas@Stitzelberger.de



Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2023

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de



Auch in diesem Jahr gab es eine Gedenkstunde anlässlich der Novemberpogrome 1938 mit anschließender Kranzniederlegung am Mahnmal. Archivfoto: Thomas Spekowitz



In Israel gab es viel zu bestaunen.

Foto: privat

nasiums hat sichtlich Spaß an seiner neuen Aufgabe. Aktuelles Beispiel: eine Tour nach Israel, wo die Partnerstadt Tirat Carmel liegt. Der Reisebericht macht neugierig. Weitere Fahrten sind geplant. „Gespannt und voller Vorfreude kamen wir in Tel Aviv an. Ahnte man doch bereits durch die zwei informativen Vortreffen, was für eine Fülle an Eindrücken, Bildern und unvergesslichen schönen Impressionen warteten“, schildert Dr. Bastian unter anderem. Arie Tal, Bürgermeister der israelischen Partnerstadt Tirat Carmel, begrüßte die 37-köpfige Monheimer Reisegruppe beim Abendessen am Mittelmeerstrand. „Wir freuen uns sehr, dass die Stadt Monheim am Rhein mehr Reisen in die Partnerstädte organisieren möchte. Dies stärkt unser Band der Verbundenheit und Freundschaft“, sagte er. Die Monheimer Reisegruppe war begeistert: „Israel ist ein wunderschönes und

vielseitiges Land“, so zum Beispiel Elmar Bormacher, der schon zum zweiten Mal mit ins „Heilige Land“ gereist war. Die Gruppe war vor allem auch von der Gastfreundschaft der Menschen fasziniert. Dr. Bastian, der die Fahrten gemeinsam mit seiner Frau Berni Bastian-Krumbholz leitet, freut sich über die große Nachfrage: „In diesem Oktober sind wir mit zwei Gruppen und insgesamt 70 Teilnehmenden in Israel. Auch die Osterfahrt 2023 ist bereits seit Monaten ausgebucht. Für die Herbstfahrt 2023 gibt es nur zwei bis drei freie Plätze. Die Anmeldungen für Ostern 2024 sind bereits eröffnet.“ Wer Interesse an einer Reise nach Israel oder auch an Monheims türkischer Partnerstadt Ataşehir in Istanbul hat, kann sich an Dr. Bastian per E-Mail (hbastian@monheim.de) wenden. Weitere grundsätzliche Informationen über Monheims Städtepartnerschaften gibt es

auf der Homepage unter www.monheim.de/stadtleben-aktuelles/staedtepartnerschaften. ■

ZWAR Baumberg in Gerresheim

(PM/FST) Am 2. November 2022 trafen sich 15 fidele „ZWARler“ mit dem Gerresheimer Original Peter Schulenberg vom Verein Industriekultur Düsseldorf. Er empfing sie am Gerresheimer Bahnhof und erzählte munter drauf los. Die Bahnlinie der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahngesellschaft wurde 1838 in Betrieb genommen, wusste er zu berichten. Sie sei die älteste Eisenbahnstrecke in Westdeutschland und hatte für die nächste Station in Hochdahl auf 2,7 Kilometern 130 Höhenmeter zu überwinden. Die dort installierte Seilwinde mit Umlenkrolle war ein absolutes Novum seiner Zeit. Der Baubestand des heute noch

bestehenden Gebäudes mit Wartesaal und Güterschuppen in Gerresheim stammt fast unverändert aus den Jahren 1888/89. Der Gerresheimer Bahnhof ist damit der älteste Düsseldorfs an der ältesten Bahnstrecke Westdeutschlands. Zum Vergleich: Die erste deutsche Eisenbahn dampfte im Jahre 1935 von Nürnberg nach Fürth und die Müngstener Brücke wurde 1897 fertiggestellt. Die vorhandenen Eisenbahnanschlüsse waren für Düsseldorf eine Initialzündung für alle Industrieansiedlungen. So auch für die Gründung der Glashütte in Gerresheim von 1864. Aus dem selben Jahr stammt auch der Lokschuppen Hochdahl. Der Verein Eisenbahn-

und Heimatmuseum Erkrath-Hochdahl e.V. präsentiert im Lokschuppen diverse Ausstellungen zum Thema und betreut die noch vorhandene Umlenkrolle. Anschließend erweckte Peter Schulenberg mit seinen Worten die 2005 abgerissene Glashütte zu neuem Leben. Übrig sind heute nur der Glasturm mit dem Firmenlogo und die Schaltzentrale mit Kesselhaus der ehemals größten Glashütte der Welt. Ferdinand Heye ließ erfahrene Glasbläser vorwiegend aus Osteuropa anwerben. Deren Migration unterstützte er durch Einteilung in eigene Schichten und auch durch den Bau des Hütter Viertels mit Brunnen an den Straßenkreuzungen. Die Häuser-Rei-



Frohe Weihnachten

Foto: Michael Luck

Wir wünschen Euch schöne Festtage!



Aktionswochen

Solange der Vorrat reicht

Die THULE Dachbox Pacific 780

Funktionale Box für all Ihre Bedürfnisse

- ✓ Neues, spezielles Aeroskin-Deckelmateriale mit extravagantem Aussehen
- ✓ Patentiertes Fast-Grip-Schnellbefestigungssystem, alle Handgriffe erfolgen im Inneren der Box
- ✓ Dual-Side: beidseitige Öffnung für eine bequeme Montage, sowie ein komfortables Be- und Entladen
- ✓ Zentralverriegelung
- ✓ 5 Jahre Garantie

5 Jahre Garantie

AKTIONSPREIS 399 €

Maße außen 196x78x45 cm | 420 Liter Volumen
Zuladung 50 kg | Eigengewicht 15 kg

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr



Am 15. November trafen sich 15 fidele „ZWARler“ mit dem Gerresheimer Original Peter Schulenberg. Foto: ZWAR Baumberg



Gruppenbild mit Grimme-Preisträger Armin Maiwald (Mitte). Foto: Michael Hotopp

hen strahlen einen besonderen Reiz aus und sind heute Eigentumswohnungen. Pauline Heye ließ 1891 das Ferdinandheim errichten. Es hatte 60 Zimmer für Hütten-Pensionäre. 1902 kam das Heyebad hinzu. 36 Brausen und vier Wannen für Männer sowie vier Brausen und vier Wannen für Frauen konnten genutzt werden. Für die Mittelschicht entstanden Villen-Reihen. Deren Käufer konnten sich die Fassade im Katalog aussuchen. Diese Villen erscheinen heute aufwendig saniert, im wahrsten Sinne vielschichtig und mit besonderem Flair. In der Blütezeit standen in der Glashütte über 8000 Menschen in Lohn und Brot. Das ließ Arbeiterbewegungen mit allen Ausprägungen entstehen und natürlich Gewerkschaften. Beide waren der Firmenleitung verhasst. Glaubte man doch, durch die sozialen Errungenschaften darauf verzichten zu können. Durch Beteiligungen amerikanischer Investoren blieb die Gerresheimer Glashütte von den

Bombardierungen im Zweiten Weltkrieg weitgehend verschont. Leider lassen Investoren-Querelen eine sinnvolle Nutzung der Industriebrache noch nicht erkennen. („ZWAR“ steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“; ZWAR-Netzwerke sind ein seit 30 Jahren bewährtes Modell zur Ermöglichung von Teilhabe, Mitgestaltung und bürgerschaftlichem Engagement älterer Menschen.) ■

ZWAR-Gruppe Monheim pflanzt Tannen

(PM/FST) Die ZWAR-Gruppe Monheim hat in Abstimmung mit dem Förster Karl Zimmermann 300 amerikanische Küstentannen im Knipprather Wald gepflanzt. Die Gruppe wollte mit dieser Aktion zeigen, wie man effektiv etwas für die Umwelt unternehmen kann. Mehr als 20 ZWARler haben mit Spaten und Hacke die Tannen in einem vom Förster vorbereiteten Bereich im

Knipprather Wald gepflanzt. Da diese Aktion so erfolgreich war, werden sie diese in Absprache mit dem Förster wiederholen. Jeder ab 55 Jahren kann bei der ZWAR-Gruppe mitmachen. Alle 14 Tage findet um 19 Uhr ein Treffen der ZWAR-Gruppe Sandberger/Musikantenviertel im Monheimer Grevelhaus an der Falkenstraße statt. Die Gruppe unternimmt zahlreiche Aktivitäten: Wandern, Radfahren, Ausflüge, Besichtigungen usw. ■

Josef Kürten

(PM/FST) Vor mittlerweile 40 Jahren – genau am 11. Dezember 1982 – wurde Josef Kürten im Altenberger Dom vom damaligen Weihbischof Josef Plöger zum Diakon geweiht. Zu diesem runden Jubiläum lädt die katholische Kirchengemeinde St. Gereon und Dionysius am Samstag, den 10. Dezember 2022, um 17 Uhr, zur Heiligen Messe in die Kirche St. Gereon in der Monheimer Altstadt ein. Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein mit einem Imbiss in der Kirche statt. Josef Kürten wurde 1936 geboren und wuchs in Hitdorf auf. Dort wohnt er auch heute noch mit seiner Frau. Nach seiner Ausbildung zum Speditionskaufmann war er in dieser Funktion bis 1978 unter anderem in der Hitdorfer Brauerei tätig. 1979 wechselte er zur Caritas nach Opladen und begann gleichzeitig seine Ausbildung zum Diakon im Erzbischöflichen Diakoneninstitut in Köln. Im Dezember 1982 wurde er im Altenberger Dom zum Diakon geweiht. Danach war er zunächst drei Jahre Diakon im

Nebenberuf. 1985 wurde er hauptamtlicher Diakon in der Gemeinde St. Gereon in Monheim und übernahm 1986 zusätzlich das Amt des Krankenhausseelsorgers am damaligen St. Josef-Krankenhaus in Monheim. Aufgrund seiner Tätigkeit bei der Caritas kam es zu einer intensiven Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Stadt Monheim, dem Caritasverband im Kreis Mettmann, dem SKFM und anderen sozialen Organisationen. So war er viele Jahre Caritas-Beauftragter der katholischen Kirche im Dekanat Langenfeld/Monheim. Außerdem ist er seit über 30 Jahren bis heute Geistlicher Beirat beim SKFM in Monheim. Zu seinen seelsorgerischen Aufgaben gehörten Taufen, Trauungen, Beerdigungen, aber auch Andachten im Krankenhaus, in den Seniorenresidenzen und in der Marienkapelle in Monheim. Ein besonderes Anliegen waren ihm zudem die gemeinsamen Wallfahrten der Rheingemeinden Hitdorf, Langenfeld und Monheim zur „Trösterin der Betrübten“ nach Kevelaer sowie die Wallfahrten ins Heilige Land und zu anderen Orten. Im Übrigen steht er auch im (Un-)Ruhestand den Menschen weiterhin in seelsorg-

lichen Angelegenheiten gerne zur Verfügung. Entsprechende Kontaktwünsche richtet man am besten an das Pastoralbüro der Kirchengemeinde St. Gereon unter Telefon 02173/1014910. ■

Verspätete Jubiläumsfeier

(ts) Prominenten Besuch gab es kurz vor dem Start in die Herbstferien an der Armin-Maiwald-Schule. Der Namenspate und bei Kindern wie Eltern gleichermaßen beliebte Miterfinder der „Sendung mit der Maus“ stattete der nach ihm benannten Schule einen Besuch ab. Eigentlich hätte dieser Besuch von Armin Maiwald schon 2020 stattfinden sollen – anlässlich des zehnten Namensjubiläums. Doch dann kam auch hier Corona dazwischen. Nun konnte gemeinsam mit dem Gast also schon das volle Dutzend gefeiert werden. Die aus der ehemaligen Geschwister-Scholl- und der Alexander-von-Humboldt-Schule hervorgegangene Verbundschule trägt seit Oktober 2010 den Namen des Grimme-Preisträgers. Das verspätete Jubiläum feierten nun rund 1000 Gäste vor allem im Außenbereich der Schule nach. Für das bunte Programm,

FROHE
Weihnachten
&
EIN GUTES NEUES JAHR

Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Schneiderstraße 61
40764 Langenfeld
Tel: 02173 / 85 51 37
info@ic-hm.de
www.ic-hm.de

Individuelle Architektur zum Festpreis.

*Wir wünschen
Ihnen & Ihren Lieben
eine besinnliche Adventszeit.
Bleiben Sie gesund!*



02173 / 20 47 30

Hauptstr. 85-87
40789 Monheim am Rhein

www.wirtz-lueck.de



2020 beteiligte sich die ZWAR-Gruppe Monheim (Sandberg/Musikantenviertel) an der „Rhine clean up“-Rheinufer-Säuberungsaktion. Foto: ZWAR Monheim



Bei der Einweihung wurde es nicht nur hell, sondern auch richtig eng. Foto: Michael Hotopp

bei dem es für die Kinder an 14 Stationen auch ein paar spannende Aufgaben zu lösen gab, wurde zudem die Turnhalle genutzt. Der inzwischen 82-jährige Armin Maiwald hatte die Einladung des Fördervereins der Schule gerne angenommen und stand nach seiner kleinen Begrüßungsansprache auch noch für zahlreiche Fotos zur Verfügung. Eine zufriedene Schulleiterin Rafaela Langnickel freut sich mit ihrem Team nun schon auf das nächste große Fest. Im Frühjahr 2024 kann voraussichtlich die Einweihung des neuen Schulgebäudes gefeiert werden. Auch die Armin-Maiwald-Schule wächst in der Hauptstadt für Kinder.

Mischa Kuballs „monheim_cube“

(ts/FST) Auch das letzte von drei neuen großen Kunstwerken für Monheim Mitte ist eingeweiht. Das zeitliche Schlusslicht bildete dabei nochmal ein echtes Highlight: Mit dem „monheim_cube“ haben nun auch Sound- und Lichtkunst im Monheimer Stadtzentrum Einzug gehalten. Wohl

an die 400 Menschen bevölkerten am Abend des 26. November den neuen Boulevard zwischen Busbahnhof und Eierplatz, um die Premiere von Mischa Kuballs fünfeinhalb Meter hoch aufleuchtender Arbeit zu feiern. „Ich freue mich, dass wir für die neue Monheimer Mitte drei so völlig unterschiedliche Kunstwerke gefunden haben, die die Menschen auf ganz unterschiedliche Weise ansprechen und auf die die Menschen somit auch ihrerseits wieder ganz unterschiedlich reagieren“, betonte Bürgermeister Daniel Zimmermann bei der Einweihung des „monheim_cubes“. „Die drei Arbeiten ergänzen einander hervorragend und sie spiegeln damit auch das wider, was unsere neu gestaltete Stadtmitte ausmachen soll: Monheim Mitte ist für alle da! Deshalb entwickeln wir hier ein Zentrum, das nicht einfach nur funktioniert und nur zum Einkaufen gedacht ist, sondern eben auch einen Ort, an dem man sich treffen kann, im Café, im Restaurant oder auch einfach nur draußen – ein Ort, an dem damit auch Kunst und Kultur einen Stellenwert haben. Hier, bei uns im Zentrum sollen

sich alle wohlfühlen und auch gleichberechtigt am kulturellen Leben teilhaben können“, so Zimmermann. „Dazu passen die drei frei zugänglichen Werke in der Innenstadt hervorragend.“ Der „monheim_cube“ besteht aus einem begehbaren Kubus aus weißen Leuchtröhren. Seine Grundform ist ein paar Schritte weiter nochmal als Quadrat (Square) in den Boden eingelassen. Die Lichtinstallation reagiert interaktiv auf die Bewegungen der Passantinnen und Passanten. Über Sensoren gesteuert, leuchtet sie heller, je mehr man sich ihr nähert, entfaltet sie zudem eine ganz eigene symbolische Kraft. Das Lichtspiel wird ergänzt durch eine Soundinstallation, die über eine spezielle Audiotechnik künftig nur im Inneren des Kubus hörbar sein wird. Dabei wird an der Feineinstellung auch in den kommenden Wochen noch weiter gearbeitet. Die akustische Komponente wurde im Auftrag der Monheim Triennale von Klang- und Medienkünstler Frank Schulte realisiert. Durch die wechselnden Musikstücke und die sich, abhängig vom Wetter sowie Tages- und Jahreszeiten, verändernde Lichtsituation wird der „monheim_cube“ künftig somit immer wieder neu und anders erfahrbar sein und verändert dabei auch den Raum, in dem sich die Menschen gemeinsam bewegen. Begleitet wird die zentrale Arbeit von drei weiteren Lichtsegmenten, die sich an Standorten außerhalb der Stadtmitte befinden – an der Krischerstraße, der Opladener Straße und am Berliner Ring. Zusammengefügt bilden diese drei Segmente nochmal die Form

des Kubus, einzeln verweisen sie als leuchtende Fragmente an den zentralen Verkehrsachsen zur Arbeit in der Stadtmitte und schaffen so eine künstlerische Verbindung zwischen Peripherie und Zentrum. „Eine sehr schöne Metapher dafür, dass die verschiedenen Wohngebiete, genau hier, im Zentrum ihr Ganzes finden“, betonte Monheims Bürgermeister bei der Einweihung. „Das Licht reflektiert die Bewegung der Menschen. Und die vielen Gäste bei der heutigen Einweihung sind eindrucksvoller Beleg für das Interesse und die Tatsache, dass wir mit dem ‘monheim_cube’ eine Arbeit gefunden haben, die hervorragend zu Monheim passt und die die Innenstadt bereichert. Entstanden ist ein Werk, das neugierig macht, und das durch die Interaktion mit den Fußgängerinnen und Fußgängern auch ein bisschen den Puls der Stadt widerspiegelt.“ „Es ist großartig für diese Stadt zu arbeiten“, gab auch Künstler Kuball an jenem Samstagabend reichlich Lob zurück und zeigte sich vom Interesse

und Premierenantrag begeistert. „Als ich gerade hier ankam, dachte ich zuerst, die große Menschenmenge im Boulevard sei die Schlange für die Eislaufbahn, bis ich gemerkt habe: Mensch, die ganzen Leute sind wohl tatsächlich auch wegen des Cubes gekommen. Schön, dass sie Menschen ihre Stadt auch wegen der neuen Kunstwerke ganz neu für sich entdecken.“ Bemerkenswert war jedoch nicht nur die Anzahl der Interessierten am Kubus selbst. Rund 100 Gäste folgten auch noch der Einladung zu einem Künstlergespräch mit Mischa Kuball im benachbarten Café Extrablatt, um dort mit dem Erfinder des „monheim_cubes“ in Dialog zu treten. Kuball: „Das ist einfach toll. Ich wollte von Beginn an, dass alle Monheimerinnen und Monheimer etwas von der Idee haben, dass die Kunst in ihre Stadt kommt. Deshalb stand auch von Anfang an der Wunsch, ein dezentrales Kunstwerk zu installieren.“ Mehr zur Kunst in Monheim lesen Sie auf den Seiten 10 und 11.



Theo Meuten

Sanitär ■ Heizung
Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2023

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 0 21 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44

STADTGALERIE LANGENFELD

Wir öffnen Ihnen Tor und Tür!

Herzlich willkommen! Hier in der Stadtgalerie finden Sie, was Ihr Herz begehrt.



AUFGESCHLOSSEN FÜR GRENZENLOSEN EINKAUFSSPASS

Mode

- Bonita
- C & A
- CECIL
- Ulla Popken
- Shoes & More
- Steengrafe
- Street One

Genuss

- ALDI Süd
- Bäckerei Oebel
- Brauhaus „Der Ritter“
- Eiscafé Ca’D’Oro
- Hussel
- Jackpot
- Tchibo
- EASTTEA

Body & Care

- Schwanen Parfümerie Becker
- Galerie Apotheke
- ROSSMANN
- Luxury Nails & Spa
- Fivestar Fitness

Geschenke

- KINOWELT Fan-World
- Saint Georges Juwelier
- Thalia

Elektro

- Euronics XXL

Service

- Deutsche Post
- Studio 86

Dynamisch geschwungene Säulen für eine Stadt in Bewegung

Tony Craggs jetzt eingeweihte Arbeit „Points of View“ ist in vielerlei Hinsicht ein echtes künstlerisches Statement

Der Künstler spricht durch sein Werk. Dieses geflügelte Wort bekam am Samstag, den 19. November 2022, eine ganz besondere Bedeutung. Denn bei der Einweihung seiner Skulpturengruppe „Points of View“ konnte Tony Cragg nicht selber sprechen – er musste mit einer dicken Erkältung in Wuppertal das Bett hüten. Umso wichtiger, dass Bürgermeister Daniel Zimmermann schon im Vorfeld den Kunsthistoriker Dr. Gerhard Finckh gebeten hatte, Werk und Künstler in Monheim am Rhein bei der Eröffnung vorzustellen.

„Ein großer Tag“

„Für uns ist das ein großer Tag“, bekannte Monheims Stadtoberhaupt auf dem neu gestalteten Ingeborg-Friebe-Platz. „Denn wie langweilig würde dieser Platz ohne die ‘Points of View’ wirken“, bekannte Zimmermann vor zahlreichen Gästen, die trotz des ersten richtig kalten Novembertags zur Einweihung gekommen waren. Natürlich hätte der Platz auch so seine Funktion. Man könne dort langlaufen. Aber erst der Akzent, den Craggs Skulpturen setzten, sorgte für Dynamik und spiegelte die Bewegung der Stadt in den drei Säulen wider. Viele Dinge im Stadtbild hätten einfach nur eine reine Funktion, erläuterte Monheims Bürgermeister. Da gäbe es Bushaltestellen, Papierkörbe, Straßen und Wege. Alles sei darauf getrimmt, vor allem erstmal praktisch zu sein, zum Bei-



Zahlreiche interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer verfolgten die Einweihung der „Points of View“.

Fotos (2): Stephan Brendgen

spiel, um schnell voranzukommen. „Und genau so funktioniert Kunst eben überhaupt nicht“, betonte Zimmermann. „Viele haben mich in den letzten Tagen gefragt: Was stellt das denn dar? Wozu ist das gut? Und die klare Antwort darauf ist: Das ist Kunst. Die muss zu nichts gut sein – und sie braucht vor allem auch keiner konkreten Funktion zu dienen, wie es etwa ein Papierkorb tut. Sie sollte höchstens schön oder auch einfach nur interessant sein und auf diesem Wege Freude bereiten.“ Und nirgendwo ist Kunst so für alle Mensch da, wie im öffentlichen Raum. Wo geht das besser als in einer Innenstadt? Zimmermann: „Wir wissen, dass das auch Widerstand erzeugt. Kunst regt immer wieder auch zu Diskussionen an. Manchmal auch zu hitzigen Debatten, wie wir es beim Monhei-

mer Geysir erlebt haben – mit dem wir es ja sogar gleich dreimal ins Schwarzbuch des Bundes der Steuerzahler geschafft haben. Aber man muss es wohl so hinnehmen, dass es Menschen und Organisationen gibt, die nur das Praktische und das Funktionale in einer Stadt sehen wollen – denen das Verständnis und die Offenheit für Kunst und Kultur fehlen. Ich bin froh, dass wir in Monheim am Rhein in einer Stadt leben, in der das überwiegend anders funktioniert, eine Stadt, die so demokratisch und pluralistisch funktioniert, dass wir hier sehr viel Wert auf Vielfalt legen.“ Das gelte, so der Monhei-

mer Bürgermeister, in ganz vielen Bereichen des Zusammenlebens. Aber es gelte eben auch besonders für die Kunst und die Kultur, der die Stadt den entsprechenden Raum und Stellenwert einräumt. Zimmermann: „Wir können als Monheimerinnen und Monheimer stolz darauf sein, dass ein solch internationaler Ausnahmekünstler wie Tony Cragg sich dazu entschieden hat, für uns zu arbeiten. Die ‘Points of View’ sind eine Werkreihe. Es gibt durchaus auch Skulpturen ähnlicher Art in anderen Städten der Welt. Eine ähnliche Reihe wurde beispielsweise schon in den 90er Jahren

in Tokio gestaltet. Aber diese ‘Points of View’ hier bei uns sind einzigartig. Die gibt es tatsächlich nur in Monheim am Rhein. Tony Cragg hat das Werk in Form, Größe und Positionierung für genau diesen Ort geschaffen. Und diese drei dynamischen Säulen unterstreichen vielleicht auch nochmal besonders die Schnelligkeit, mit der sich unsere Stadt gerade entwickelt.“

Kunsthistoriker

Eine Vorlage, die auch der für seine äußerst gelungene Ansprache laut beklatschte Kunsthistoriker Dr. Gerhard Finckh aufnahm und der der Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürger zunächst gratulierte: „Ich kann Sie nur beglückwünschen. Was Sie hier in den letzten Jahren an Kunst im öffentlichen Raum realisiert haben, ist schon sensationell. Und doch würde ich Tony Cragg sogar noch als einen Höhepunkt hervorheben wollen.“ Er selbst wohne in Benrath, berichtete Finckh. „Da ist es auch schön. Aber die Skulpturen, die Sie hier haben, fehlen mir. Deshalb komme ich immer wieder gerne in Ihre Stadt – um mal einfach gut essen zu gehen, und um die Kunst zu genießen, die Sie hier inzwischen im Stadtbild platziert haben. Und so wie mir wird es in Zukunft wohl immer mehr Menschen gehen.“



Kunsthistoriker Gerhard Finckh begeisterte mit seiner auch für Laien gut verständlichen Werkeinordnung.

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2023!

- Textile Autowäsche
- Politur und Innenreinigung
- Kostenlos saugen

Holiwa
Autowaschstraßen GmbH

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.30 Uhr
Sa: 8.00 - 17.00 Uhr

Borsigstraße 5 · 40789 Monheim
Tel: 0 21 73/65 772 · info@holiwa.de



Tony Cragg mit Isabel Port, der Geschäftsführerin der Monheimer Einkaufszentren GmbHs, und Bürgermeister Daniel Zimmermann an der von ihm gestalteten Skulpturengruppe.

Foto: Thomas Spekowiuss



Martin Witkowski (links) und seine Monheimer Kulturwerke sorgten für das musikalische und kulinarische Begleitprogramm.

Foto: Stephan Brendgen

Weltkünstler

Tony Cragg sei momentan tatsächlich einer der berühmtesten Künstler, nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt, ordnete Finck ein. Wie die Beatles – ebenfalls Weltkünstler – stamme auch er aus Liverpool. Doch seine Schaffenszeit währt deutlich länger. Finckh: „Cragg erzählt uns seit rund 50 Jahren immer wieder etwas Neues über uns, unsere Gesellschaft und unsere Umwelt.“ Die Natur spielt dabei von Beginn an eine große Rolle. Aufgrund eines Engagements an der Kunstakademie in Düsseldorf zog es den jungen Tony Cragg einst der Liebe wegen und der günstigeren Möglichkeit für große Atelierräume ins nahe Wuppertal, wo er schon in den 70er Jahren begann, aus angeschwemmten Materialien an den Ufern von Wupper, Rhein oder Meer Kunst in Form bunter Reliefs zu gestalten, die große Aufmerksamkeit erfuhren. Es war die Frühzeit des beginnenden Umweltbewusstseins. Und Tony Cragg war einer der ersten Künstler, der diesen aufkommenden Zeitgeist in seiner Kunst zu verarbeiten begann. Und dass er dabei den Puls an der Zeit hat, beweist er

bis heute. „Der durch Tony Cragg in den letzten 15 Jahren aufgebaute Skulpturenpark in Wuppertal ist einer der schönsten Flecke in Nordrhein-Westfalen – abgesehen von Monheim natürlich“, schwärmte Finckh mit einem halben Augenzwinkern. Daneben hat Cragg immer wieder Ausstellungen im Pariser Louvre, in London, Sydney und Tokio realisiert. Finckh: „Er hat quasi alle großen Preise dieser Welt abgeräumt, wurde in seiner Heimat zum Ritter geschlagen. Und es gibt kaum eine große Stadt auf der Welt, die keinen Tony Cragg hat. Sie haben tatsächlich einen Weltkünstler für Ihre vergleichsweise dann doch eher kleine Stadt gewinnen können.“

Skeptiker

Doch auch der Kunsthistoriker weiß: „Natürlich gibt es Skeptiker, die Fragen stellen, à la ‚Was sollen wir denn jetzt mit den drei Stelen? Hätte es nicht auch eine getan? Die sehen einander doch sogar recht ähnlich. Da hätten wir sparen können.‘ Und er versuchte einzuordnen. Seit der Antike gebe es Säulen – oft mit dem Kopf eines Königs oder Kaisers darauf. Es waren als Solitäre eher Symbole der Macht, vor denen sich die Menschen zu ver-

neigen hatten – nicht selten auch aufgestellt von Diktatoren. Das könne in Monheim kaum gemeint sein, so Finckh. „Bei zwei Säulen hätten Sie immer irgendwie ein eher starres Gegenüber gehabt“, erläuterte der promovierte Kunsthistoriker. „Ein Ja und ein Nein. Einen Mann und eine Frau. Tag und Nacht. Richtig und falsch.“ In einer solchen Aufstellung hätte mindestens eine Art Polarität, vielleicht sogar eine Konfrontation gelegen. Finckh: „Drei Säulen bieten da einfach viel mehr. Das ist Mann und Frau – und ja, divers. Ein Ja, ein Nein und ein Vielleicht. Mit drei Standpunkten kommt mehr Offenheit in die Sache.“ Auch unsere Demokratie basiere auf drei Säulen – der Legislative, der Judikative und der Exekutive. Warum dann aber kein Stab, sondern dieses Geschwungene? Ganz einfach, so Finckh. Je nachdem, wie man sich bewege und auf die ‚Points of View‘ schaue, sehe man Köpfe und beginne Profile in den Säulen zu erkennen. Figuren und Menschen würden sichtbar. Menschen, die in einer Demokratie leben. Finckh: „Das sind wir. Und diese drei Säulen symbolisieren damit nicht nur abstrakt unser Staatsgebilde, sondern sie demonstrieren eine lebendige, eine menschliche Demokratie. Sie sind ein Sinnbild für uns alle.“ Und damit hätte die drei Säulen an dieser Stelle eben auch doch einen gewissen Sinn.

Dynamik

Die Dynamik der Stadt Monheim am Rhein zeige sich in Monheims neuer Mitte in relativ starren, modernen Gebäuden mit eher harten, klaren Fassaden. Erst die Menschen, die zwischen den Gebäuden hindurch-

gingen brächten die Dynamik, so Gerhard Finckh. „Und genau deswegen sind auch die drei Figuren so dynamisch. Sie repräsentieren die Monheimerinnen und Monheimer, die hier vor Ort etwas bewegen. Sie haben hier also ein wunderbares Sinnbild für eine gelebte dynamische Demokratie. Und wenn Sie überlegen, dass das hier der Ingeborg-Friebe-Platz ist, dann müsste doch mindestens allen ortskundigen Menschen klar sein, worum es an dieser Stelle geht. Hier geht es um die demokratische Unabhängigkeit. Ingeborg Friebe war die Monheimer Bürgermeisterin, die Monheim am Rhein wieder aus dem Stadtverbund mit Düsseldorf herausgelöst hat – manche sagen befreit. Sie war die entscheidende Person, die dieses Wunder von Monheim, dass Sie hier gerade erleben, überhaupt erst möglich gemacht hat. Sie war es, die es ermöglicht hat, dass Sie heute einen Teil Ihrer Gewerbesteuer-einnahmen in der eigenen Stadt behalten, dass Sie hier mit ihrem Geld selber etwas anfangen können und das wunderschöne Monheim am Rhein zu einem Zentrum für ein lebendiges Zusammenleben und eine lebendige Demokratie mit ebenso wundervollen wie zugänglichen

Kunstwerken entwickeln können – zu einem Anziehungspunkt für die ganze Region.“ Und auch der Meister selbst, der am Tag zuvor, wenn auch bereits gesundheitlich leicht angeschlagen, noch zu einem Vorabtermin mit der Presse nach Monheim am Rhein gekommen war, hatte möglichen Kritikerinnen und Kritikern, die es im Fall von Kunst selbst bei Weltkünstlern nun einmal immer gibt, ein paar kluge Worte entgegensetzen: „Wenn Sie über Musik reden, habe Sie eine andere Lebensqualität. Wenn Sie mit dem Auge Dinge betrachten können und über Ihre Beobachtung einen Gedankenprozess ableiten können, dann haben Sie ein viel reicheres und ein viel schöneres Leben“, unterstrich Tony Cragg bei seinem Besuch in dieser Woche. „Und genau das ist es, was Kultur leisten kann. Kunst ist nicht funktionell, aber sie hat eben doch einen Zweck, nämlich dann, wenn sie etwas in den Köpfen der Menschen bewirkt.“ Monheim Mitte wird zu einem Erlebnisort entwickelt, der die Köpfe der Menschen positiv inspirieren soll. Die „Points of View“ von Tony Cragg sind ein weiterer geschwungener Beitrag dazu.

(ts/FST) ■

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten sowie viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.



- Elektroinstallationen aller Art
- Nachtstromspeicherheizungen
- Kabel-TV Satellitenanlagen
- Hausgeräte Kundendienst

Inhaber Rainer Krug – Ihr zuverlässiger Elektromeister –
 Rotdornstraße 32 · 40789 Monheim am Rhein
 Telefon 02173/53630 · Telefax 02173/50731
 www.elektro-welling.de · E-Mail: r.krug@elektro-welling.de

Wir wünschen allen Kunden und Freunden ein frohes Fest und alles Gute für das Jahr 2023!

Ingo Rüttgers DACHDECKERMEISTER

DACHDECKER- UND KLEMPNERARBEITEN

Seit 1928



Drehwanstraße 4
 40789 Monheim

Tel.: (0 21 73) 93 85 30

Fax: (0 21 73) 93 86 84

E-Mail: ruetters@dachdecker-monheim.com



Meisterbetrieb
 in der
 3. Generation



Beim Cageball-Turnier des Jugendparlaments stand der Spaß im Mittelpunkt.

Foto: Fabian Kaina



Von links: Ehrenpräsident Werner Geser, BSM-Chef Frank Niggemeier-Oliva und Karl-Peter Ruess, 2. Vorsitzender des 1. FC Monheim, stehen in der neuen Bahnen Monheim Arena im Rheinstadion. Foto: zur Verfügung gestellt von der Stadt Monheim am Rhein

Cageball

(nj/FST) Kürzlich veranstaltete das Jugendparlament der Stadt Monheim am Rhein das erste JuPa-Cageball-Turnier. Der Ball rolle in Baumberg auf der umgestalteten Bolzplatzanlage im Atasehir-Park im Österreich-Viertel. Elf Teams mit 66 Teilnehmenden im Alter zwischen 13 und 21 Jahren spielten in vier Gruppen um den Sieg des Turniers. Nach 18 intensiven Spielen wurde das Team JuPa & Friends zum Sieger gekürt. Aufgrund der großen Resonanz ist bereits eine Folgeveranstaltung für das kommende Jahr geplant. ■

Bahnen Monheim Arena

(pm/FST) Als Anfang November die erste Mannschaft des 1. FC Monheim auf den KFC Uerdingen 05 (Endstand 2:2) traf, soll-

ten die Teams dies vor dem strahlend grün-blauen Banner mit neuem Stadiontitel tun: Seither lädt der Monheimer Fußballverein zu Heimspielen in die Bahnen Monheim Arena im Rheinstadion. Der neue Naturrasenplatz mit großer Zuschauertribüne trägt nun den Namen des neuen Sponsors. „Wir freuen uns sehr über diese Partnerschaft“, sagt Ehrenpräsident Werner Geser. „Uns war wichtig, dass das Rheinstadion im Namen erhalten bleibt. Und das hat gut funktioniert.“ Der Geschäftsführer der Bahnen der Stadt Monheim (BSM), Frank Niggemeier-Oliva, der früher ebenfalls „sehr viel Fußball gespielt“ hat, ist gespannt, wie der neue Name nun auch bei den Spielerinnen und Spielern sowie den Besucherinnen und Besuchern des Rheinstadions ankommen wird. „Besonders unsere rund 400 Mitglieder im Jugendbereich nutzen ja selbst fast täglich die BSM,

um zum Beispiel zur Schule zu kommen. Da ist sowieso schon eine große Identifikation da“, sagt Geser. „Außerdem arbeitet ja auch unser Jugendtrainer bei den BSM.“ Bei der Auswahl des neuen Sponsors sei dem 1. FC Monheim wichtig gewesen, dass das Unternehmen einen lokalen Bezug hat und dass es sich ebenfalls mit dem Fußball identifiziert, so Karl-Peter Ruess, 2. Vorsitzender des Vereins. „Daher sind wir sehr froh, dass die BSM diese hoffentlich sehr langfristige Partnerschaft mit uns eingegangen sind.“ ■

Stadträder sind sehr beliebt

(pm/FST) Sie sind in ganz Monheim und Baumberg unterwegs und auch an den Langenfelder S-Bahnhöfen trifft man sie an: Die Stadträder in Blau und Weiß haben in den letzten Wochen das Stadtbild verändert. Seit ihrem Start am 16. September 2022 wurden bereits mit Stand 10. Oktober schon knapp über 10 000 Mal ausgeliehen. Lediglich an der Rückgabe hapert es oftmals noch. Im Gegensatz zu den E-Rollern, die man einfach überall stehen lassen kann, sind die Stadträder nämlich stationsgebunden. Sie müssen, um den Verleihvorgang korrekt abzuschließen und nicht Gefahr zu laufen, die Zeit zu überziehen, an einer Station angedockt und mit dem Rahmenschloss verriegelt werden. Erst dann ist der Ausleihprozess abgeschlossen und es entstehen keine zusätzlichen Kosten. „Alle Monheim-Pass-Nutzerinnen und -Nutzer, die in der Testphase die Stadträder für vier Stunden kostenfrei

nutzen können, wurden mit dem Start des Verleihsystems über die Nutzungsbedingungen informiert“, so Frank Niggemeier-Oliva, Geschäftsführer der Bahnen der Stadt Monheim und Betreiber der Stadträder „Die meisten beachten diese Regeln“, so der BSM-Chef. Auch die Reparaturen defekter Räder halten sich mittlerweile in Grenzen. In den ersten drei Wochen seien etwas mehr als 40 Räder zur BSM ins Lager gebracht worden, um dort vom Dienstleister repariert zu werden. „Das liegt genau im erwarteten Rahmen“, sagte Bürgermeister Daniel Zimmermann. „Wir haben mit 20 bis 30 Reparaturen in der Woche kalkuliert und diese beim Dienstleister angemeldet.“ Insgesamt besteht die Flotte der Stadträder aus 450 Fahrzeugen. Darunter E-Bikes, City-Bikes, Jugendräder und Lastenräder. 110 Räder waren mit Stand 10. Oktober bereits im Umlauf. Wöchentlich sollten 20 bis 30 Räder dazu kommen. Ein Team der BSM ist täglich im Stadtgebiet unterwegs und verteilt die Räder auf die Stationen. Ziel ist, dass künftig an den Stationen immer ein Angebot aller Rad-Typen vorhanden ist. Wird ein Missbrauch der Räder oder die ständige Überschreitung der maximalen kostenfreien Nutzungszeit von vier Stunden bei einzelnen Nutzerinnen und Nutzern auffällig, werde nun auch der Monheim-Pass gesperrt und Gebühren fällig. „Wenn Anfang 2023 dann die App mit Bezahlungsfunktion online geht, wird sich das Problem lösen“, ist der Bürgermeister überzeugt. „Dann werden die Leute in der App sehen, dass die Zeit weiterläuft und die Gebühren abgezogen

werden. Aktuell ist der Handlungsdruck vielleicht noch nicht hoch genug, weil die Nutzung kostenfrei ist.“ Die Standorte der Stadträder lassen sich ganz leicht über die Webseite www.bahnen-monheim.de/stadtrad/standortkarte einsehen. Dort wird auch angezeigt, wie viele Räder gerade an der Station zur Verfügung stehen. Über einen Filter kann sogar ausgewählt werden, welche Radtypen wo vorhanden sind. Dies geht derzeit aber nur über die Web-App. Die URL dazu steht ebenfalls auf der Internetseite der BSM www.bahnen-monheim.de/stadtrad, dort stehen auch Videos zur Ausleihe zur Verfügung. Ein Flyer, der ab sofort im BSM-Kundencenter am Ingeborg-Friebe-Platz 21 (im neuen Rathauscenter), im Rathaus und bei den Kulturwerken ausliegt, informiert ebenfalls. Wer dennoch mal Probleme bei der Ausleihe hat oder ein defektes oder verloren gegangenes Rad melden möchte, kann sich telefonisch unter 0800/4078911 an den Kundensupport wenden. ■

Tennis

(PM/FST) Ein Wochenende im Zeichen der Bewegung zog viele Teilnehmer zwischen 9 und 16 Jahren am letzten Wochenende des Oktobers auf die Anlage des TC Blau-Weiß Monheim an der Marderstraße. Bei gutem Wetter konnte tagsüber draußen auf der Anlage gespielt werden, übernachtet wurde dann in der Tennishalle. Von 12 Uhr am Samstag bis 12 Uhr am Sonntag konnten die Teilnehmer – wegen der Zeitumstellung sogar



Bau- & Möbelschreinerei
Klaus Krutwig
Schreinermeister

Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau

**Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2023**

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de
www.schreinerei-krutwig.de



Seit dem Start der Stadträder vor einigen Wochen wird das Angebot rege genutzt.

Foto: Pia Mahr



Positives Feedback: Das 24-Stunden-Tennis bei Blau-Weiß war ein voller Erfolg.

Foto: TC BW Monheim

25 Stunden lang – mit ihren vier Betreuern Tennis spielen, Donuts und Waffeln backen und auf einer Nachtwanderung an einer Schatzsuche teilnehmen. „Das durchweg positive Feedback hat uns sehr gefreut, wir werden die Veranstaltung sicher auch im nächsten Jahr durchführen“, sagte der Jugendwart des Vereins, Anton Knaus. Wer das Tennisspielen und die vielen Aktionen für junge Menschen kennenlernen möchte, kann sich jederzeit per E-Mail an info@blauweiss-monheim.de, persönlich im Clubhaus an der Marderstraße 1a oder unter den Telefonnummern 0171/6407105 und 0157/74018571 anmelden. ■

lung des Baumberger Turn- und Sportclub 1897 e.V. (BTSC) gehören zu den Vereins-Höhepunkten des Sportjahres und werden deshalb bei vielen im Terminkalender besonders angestrichen. Die Auslosung für die Einzelwettkämpfe erfolgte diesmal auf der Grundlage der individuellen Spielstärke und in zwei Gruppen. Dort spielte dann „Jeder gegen jeden“, erst in einer Vor- und dann in einer Endrunde. Die drei stärksten Teilnehmer hatten nach spannendem Kampf am Schluss alle mit zwei gewonnenen und einem verlorenen Spiel die gleiche Bilanz, aber aufgrund des eindeutig besseren Satzverhältnisses hieß der neue Vereinsmeister Sven Daute. Ihm gratulierten schließlich auch seine unterlegenen Kontrahenten Patrick Buchholz und Christian Hast. Zwischendurch konnte man einen heißen Kaffee trinken und den Kuchen probieren, der von den „Spielerfrauen“ gebacken wurde. Und diesmal hatte eine „Spielermutter“ sogar eine sehr leckere Gulaschsuppe spendiert, die mit ei-

nem Stück Baguette abgerundet werden konnte. In der B-Endrunde hieß der Gewinner Holger Henrichs, der ebenfalls aufgrund des besseren Satzverhältnisses Edgar Pape hinter sich lassen konnte. Die Doppelspiele wurden im Knockout-System ausgetragen. Dabei konnten die Sieger des Vorjahrs, Mia Knapp/Patrick Buchholz, ihren Titel souverän verteidigen und im Endspiel Adrian Bienek/Rüdiger Finkel klar distanzieren. Wie immer gab es am Abend ein geselliges Beisammensein, diesmal im Restaurant „L'Eden“, und dieser endete nach munteren Gesprächen bei bester Laune und mit vielen guten Wünschen. Übrigens: Der Baumberger Turn- und Sportclub sucht Mitspieler für seine Tischtennisabteilung. Angesprochen sind alle Altersklassen, Mädchen und Jungen, Frauen und Männer. Dieser Sport eignet sich für die Teilnahme an Wettkämpfen, ist aber auch besonders als Freizeitbeschäftigung für Hobbyspieler interessant, weil er in jedem Alter ausgeübt werden kann und sehr gesellig ist. Tischtennis bedeutet gesunde Bewegung und der Sport verbessert die Kondition und die Reaktionsfähigkeit. Für die sehr aktive Jugendabteilung garantieren zwei gut ausgebildete Trainer die altersgemäße Betreuung der Mädchen und Jungen, wobei neben den sportlichen Aspekten auch der „Spieltrieb“ nicht zu kurz kommt. Derzeit nimmt der BTSC mit vier Mannschaften an Wettkämpfen teil, hat aber daneben ebenfalls eine Hobbytruppe. Tischtennis wird in der Liselott-Diem-Sporthalle gespielt, montags und mittwochs ab 18 Uhr. „Am be-

sten einfach mal vorbeikommen und gleich die Freundin, den Freund oder die Nachbarn mitbringen“, heißt es aus Reihen des BTSC. Nähere Infos gibt es beim Abteilungs-Leiter (02173/60310) oder unter 02173/60 639 (BTSC-Geschäftsstelle). ■

Zeigler erinnerte kürzlich in seiner WDR-Kultfernsehsendung „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs“ noch einmal an den 1915 in Monheim geborenen großen Fan der deutschen Fußballnationalmannschaft, Richard Gaulke. ■

Tischtennis beim BTSC

(PM/FST) Die Pokale standen schon bereit, als die Teilnehmer am 29. Oktober 2022 kurz nach 9 Uhr in die Liselott-Diem-Sporthalle kamen, um sich untereinander im fairen Wettkampf zu messen. Die Vereinsmeisterschaften der Tischtennis-Abtei-

Fußball

(FST) Wegen der WM in Katar gingen die deutschen Proficlubs schon im November in die Winterpause. Bayer Leverkusen belegt nach 15 Spieltagen trotz zuletzt dreier Siege nur einen enttäuschenden zwölften Platz in der Bundesliga, Fortuna Düsseldorf ist nach der Hinrunde Siebter in der 2. Liga. Rückrundenbeginn für die Fortuna ist am 27. Januar daheim gegen den FC Magdeburg. Bayer muss schon am 22. Januar wieder ran beim VfL Bochum. Die anderen NRW-Erstliga-Vereine Dortmund, Köln, Bochum und Schalke belegen nach 15 Runden die Plätze 6, 13, 17 und 18. Apropos WM: Arnd

Aikido

(PM/FST) Nachdem der Fortbestand der Aikido-Abteilung vorübergehend in Frage stand, freut sich der Vorstand der SG Monheim umso mehr, dass nun ein neuer Trainer die erfolgreiche Arbeit des Vorgänger-Teams fortführen wird. Aikido ist eine japanische Kampfkunst und kann als Weg zu mehr Energie, Beweglichkeit und Entspannung, auch für das tägliche Leben, angesehen werden. Neu- und Wiedereinsteiger sind bei der SGM gern gesehen. Nähere Auskunft erhalten Sie bei der SGM unter Telefon 02173/54843, per Email unter aikido@sgm-monheim.de oder unter: www.sgm-monheim.de. ■

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2023

O·M·F
Stukkateurbetrieb

Oberpichler · Mischke · Fochtlér

Telefon 02173 / 109 74 69
Telefax 02173 / 109 74 71
Mobil 0178 / 633 08 88

Kantstraße 15
40789 Monheim am Rhein

www.omf-bau.de

- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Wärmedämm-Verbundsystem
- Fliesenverlegung
- Umbauarbeiten

BUCHBENDER
Ihr Sanitätshaus mit Herz

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07



Dem Austauschgespräch mit Dr. Klaus Wiener wohnte auch MEGA-Geschäftsführer Dr. Christian Reuber (4. von rechts) bei.
Foto: Büro Dr. Klaus Wiener, MdB



Von links: Ina Besche-Krastl, Helen Kehmeier, Susanne Vogel, Andrea Grunert, Klaus-Dieter Bartel, Marianne Münnich an der S-Bahn-Station Hilden-Süd.
Foto: Grüne

Austauschgespräch

(FST/PM) Zu einem Austauschgespräch hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Klaus Wiener kürzlich die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Stadtwerke bzw. Energieversorger aus den Kommunen in seinem Wahlkreis (Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld, Mettmann und Monheim) eingeladen. Hintergrund ist die Energiekrise, die sich durch den russischen Angriffskrieg für Deutschland entwickelt hat und spürbar nicht nur Verbraucher, sondern vorgelagert auch die Unternehmen der Energieversorgung trifft. Stadtwerke sind aber nicht nur für die Energieversorgung wichtig. Mit Schwimmbädern, der Müllentsorgung oder dem Öffentlichen Personennahverkehr erfüllen sie oftmals weitere wichtige Funktionen für das öffentliche Leben der Gemeinden.

Gemeinsam mit seinem Landtagskollegen Dr. Christian Untrierer erörterte Dr. Klaus Wiener daher mit den Vertretern der Stadtwerke/Versorger diverse Themen der Versorgungssicherheit und wirtschaftspolitische Handlungsansätze. „Die wertvollen und wichtigen Impulse werden wir mit in die Parlamente in Berlin und Düsseldorf nehmen und unseren lokalen Energieversorgern dort eine Stimme geben“, sagten die Dr. Wiener und Dr. Untrierer zu. ■

Viel zu tun im ÖPNV

(FST/PM) Im Oktober traf sich die Landtagsabgeordnete Ina Besche-Krastl (Grünen-Abgeordnete für den Kreis Mettmann) zu einem Ortstermin mit den Hildener Grünen am S-Bahnhof Hilden-Süd. „Ich bin erst seit drei Monaten im Amt, aber die S1 war sofort Thema.“ Nicht nur die

Hildener Grünen, auch Bürgerinnen und Bürger hätten sich bei Besche-Krastl gemeldet. „Tenor war immer die Unzuverlässigkeit der S-Bahnlinie 1.“ Auch die stellvertretende Bürgermeisterin Marianne Münnich kenne das Problem: „Man muss heute ein oder zwei Züge früher einplanen, wenn man irgendwo pünktlich sein möchte. Eine Verkehrswende sieht anders aus.“ Hinzu komme die fehlende Barrierefreiheit des Hildener Bahnhofs. So könne beispielsweise Susanne Vogel, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen in Hilden und auf einen E-Rollstuhl angewiesen, in Hilden-Süd gar nicht erst einsteigen. Ina Besche-Krastl ist Sprecherin für den Schienenverkehr der Grünen-Fraktion im Landtag und stellt fest, dass in Bezug auf die optimale Nutzung des ÖPNVs noch viel zu tun sei. „Im Koalitionsvertrag haben wir festgelegt, dass wir den ÖPNV zum Rückgrat einer nachhaltigen Mobilität machen. Wir investieren in den Ausbau des Schienennetzes und wollen eine Verbesserung der Verlässlichkeit des ÖPNV-Angebots erreichen.“ So sei es auch im Koalitionsvertrag festgehalten: „Unser Ziel ist es, den Verkehrsanteil deutlich in Richtung ÖPNV zu verschieben. Dazu machen wir den ÖPNV leistungsstärker, verlässlicher, vernetzter, flexibler, sicherer und barrierefrei. Bis 2030 wollen wir das Angebot im ÖPNV um mindestens 60 Prozent erhöhen.“ Aus ihrem Besuch nehme die Landtagsabgeordnete viele Eindrücke mit, die sie in den anstehenden Verkehrsausschuss tragen wolle. Ratsfrau Helen Kehmeier ist froh, dass Besche-Krastl sich die Situa-

tion vor Ort angeschaut hat. „Sich den Problemen vor Ort zu stellen, gehört zu unseren Aufgaben. Gerade wenn der kommunale Einfluss begrenzt ist, ist es gut zu wissen, dass unser Draht zu den Grünen auf Landesebene gut funktioniert und so die S1-Problematik aus Hilden auf den Schreibtischen der Landesregierung landet.“ // Die 19 bündnisgrünen Abgeordneten im Mettmanner Kreistag setzen auf personelle Kontinuität und nachhaltige Politik. Bei den turnusgemäßen Wahlen des Fraktionsvorstandes ist Sandra Ernst, Sozialpädagogin aus Erkrath, als Fraktionsvorsitzende wiedergewählt worden. „Ich freue mich über dieses Zeichen der Anerkennung für unsere gemeinsame Arbeit im Fraktionsvorstand und danke der gesamten Fraktion“, so die erste Reaktion von Sandra Ernst. Als Stellvertreter wurden Andreas Kanschatsch, selbstständiger Berufsbetreuer und Mitglied des Velberter Stadtrates, und der Langenfelder Wirtschaftswissenschaftler Dr. Bernhard Ibold bestätigt. Die Fraktionsgeschäftsführung liegt weiterhin bei der Naturwissenschaftlerin Dr. Alexandra von der Heiden. ■

die beste Botschaft noch: So schlimm wie zwischenzeitlich mal befürchtet, wird es bei den Preisentwicklungen und der Versorgungssicherheit dann zum Glück doch nicht. Auch in diesen Tagen schrieb die MEGA wieder ihre Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden an. Auch diesmal war die zentrale Botschaft keine gute: Die Strompreise steigen zum 1. Januar 2023 – und das deutlich. Dass sich die Gaspreiskrise immer mehr auch zu einer Strompreiskrise ausweitete, hatte die MEGA bereits im Oktober kommuniziert. Inzwischen wurde für das kommende Jahr gerechnet und nun ist klar: Der Brutto-Arbeitspreis im Grundversorgungstarif beträgt ab Januar 68,89 Cent pro Kilowattstunde (inklusive 19 Prozent Mehrwertsteuer). Der Grundpreis bleibt unverändert. Konkret hieße das erstmal: Ein Haushalt mit einem bislang durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3000 Kilowattstunden würde ohne die zuletzt beschlossenen staatlichen Instrumente damit künftig rund 78 Euro brutto pro Monat mehr zahlen. „Welche Veränderungen sich bei den einzelnen Preisbestandteilen ergeben, können unsere Kundinnen und Kunden dem in Kürze zur Veröffentlichung anstehenden neuen Preisblatt für die Strom-Grundversorgung sowie den Erläuterungen in den personalisierten Kundenanschriften entnehmen, die in den nächsten Tagen per Post kommen. Die Anpassung der Monatsabschlüsse erfolgt automatisch auf Basis der Jahresabrechnung für das Jahr 2022. Die Jahresabrechnung erhalten unsere Kundinnen und Kunden im Januar“, er-

Energie

(ts/FST) In dem von Wladimir Putin vom Zaun gebrochenen Energiekrisenjahr 2022, das auf die Folgejahre ausstrahlt, hat es ungewöhnlich oft Post von den heimischen Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen gegeben. Und deutschlandweit war der Kerninhalt dabei meist eher wenig erfreulich. Oft war

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

**Wir wünschen
Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest**

Ortsverband
Bündnis90/DIE GRÜNEN
Monheim am Rhein

gruene-monheim.de



Drastische Erhöhungen auf dem Energiemarkt sorgen seit Sommer auch bei der MEGA-Kundschaft beim Erdgas für höhere Kosten.
Foto: MEGA

läuterte MEGA-Vertriebsleiterin Grit Köhler im November. Jedoch: Wenn die von der Bundesregierung in Berlin angekündigte Strompreisbremse nun bald kommt, entlastet das die Haushalte wesentlich. Beschlossen wurde vom Kabinett wenige Tage vor Druckbeginn dieser Ausgabe für Haushalte und kleinere Unternehmen eine Deckelung von 40 Cent pro Kilowattstunde auf ein Grundkontingent von 80 Prozent des Jahresverbrauches 2022. Diese Strompreisbremse soll im März 2023 eingeführt werden, aber auch rückwirkend für Januar und Februar gelten. MEGA-Geschäftsführer Dr. Christian Reuber unterstrich im November: „Wir geben tatsächlich nur das an unsere Kundschaft weiter, was wir an Preissteigerungen bei der Energiebeschaffung weitergeben müssen und erzielen dabei keine Übergewinne.“ Grit Köhler zudem im selben Monat: „Die Preise am Strommarkt für 2023 haben zum Glück

etwas nachgegeben. Sie sind gegenüber den Vorjahren aber eben immer noch auf einem extrem hohen Niveau. Die enormen Steigerungen haben wir bis jetzt noch auffangen können, nun müssen wir, so wie andere kommunale Energieversorgerinnen und -versorger das bereits getan haben oder in Kürze tun werden, auch unsere Preise anpassen.“ Das Einsparen von Energie und der Einsatz möglichst effizienter Energieanwendungen blieben daher nach wie vor das Gebot der Stunde. „Kundinnen und Kunden, die mit uns ein Sonderprodukt abgeschlossen haben, erhalten rechtzeitig vor Vertragsende ein Folgeangebot für 2023“, ergänzt Köhler. Sofern die Bundesregierung die zur Entlastung angekündigte Strompreisbremse wie geplant beschließen sollte, werde die MEGA diese umgehend im dann dafür vorgesehenen Zeitrahmen umsetzen, hieß es Mitte November. Zu Entlastungsinstrumenten der

Regierung und anderem informiert die MEGA immer aktuell auf www.mega-monheim.de. Bei Bedarf sind ergänzende Informations- und Themenabende in Vorbereitung. Und eine gute Botschaft zum Schluss: Die Gaspreise können durch die MEGA zum 1. Januar 2023 stabil gehalten werden. Auch das schien im Laufe des Jahres längst nicht immer sicher. Die temporäre Senkung der Umsatzsteuer auf sieben Prozent wird hier bei den Abrechnungen, wie gesetzlich vorgesehen, rückwirkend zum 1. Oktober 2022 berücksichtigt. Die von der MEGA entsprechend aktualisierten Erdgas-Preisblätter sind im Download-Bereich des Internetauftritts der MEGA veröffentlicht. Dort ist zudem auch der Erdgassparrechner auf die aktuellen Zahlen angepasst. „Sobald die Eckpunkte für die Gas- und Wärmepreisbremse klar und gesetzlich verankert sind, werden wir auch hierzu unsere Kundschaft informieren“,



Siebo Janssen referierte über die Politik in den Vereinigten Staaten.
Foto: Siebo Janssen

kündigte MEGA-Geschäftsführer Reuber an. „Schon heute können wir aber sagen: Die Herausforderungen in der Umsetzung und Anwendungshilfe sind auch für unsere Kundenberaterinnen und -berater immens. Dennoch, für unsere Kundinnen und Kunden geben wir als MEGA immer unser Bestes, um auch in Monheim am Rhein gemeinsam so gut wie möglich durch diese herausfordernde Zeit zu kommen.“ Weiterhin finden jeden Dienstag von 16 bis 17 sowie von 17 bis 18 Uhr regelmäßige Informations- und Themenabende im Kundencenter der MEGA an der Rheinpromenade 3a statt. Für eine Teilnahme kann man sich immer bis spätestens am Montag telefonisch unter 02173/9520-0 oder per E-Mail an anmelden. ■

Zwischenwahlen

(FST/nj) Nach den vier Jahren einer Regierung unter Donald Trump wurden und werden große Hoffnungen in die Präsidentschaft Joe Bidens gesetzt. Im November standen Zwischenwahlen in den USA an. In einem Vortrag am 21. Oktober erläuterte Siebo Janssen Hintergründe – bei freiem Eintritt im VHS-Saal an der Tempelhofer Straße 15. Zur Lage: Präsident Biden kämpft innen- wie außenpolitisch mit einer Reihe von grundlegenden Problemen. Zu befürchten war daher, dass eine sich weiter radikalisierende Republikanische Partei die Zwischenwahlen gewinnen könnte. Fragestellung an dem Abend unter anderem: „Sind die Zwischenwahlen der endgültige Beginn des Wiederaufstiegs Do-

nald Trumps oder wird sich ein anderer Präsidentschaftskandidat für die Republikaner abzeichnen?“ Letztendlich bleibt der Senat nun wie zuvor von den Demokraten dominiert, sie haben inklusive zweier ihr nahestehender Politiker schon mal 50 Sitze sicher gegenüber 49 für die „Grand Old Party“, je nach Ausgang der Stichwahl in Georgia im Dezember könnte das Verhältnis gegenüber den Republikanern gar auf 51:49 steigen. Bei einem Patt gibt die Vizepräsidentin Kamala Harris von den Demokraten in ihrer Rolle als Senatspräsidentin mit ihrer Stimme den Ausschlag. Das Repräsentantenhaus wird nun recht klar von den Republikanern dominiert. Auf die Republikaner entfallen nun 222 Sitze, auf die Demokraten neun weniger; vorher war das Sitzverhältnis exakt umgekehrt. ■



Sonderberatung vor Ort
immer sonntags von 11 bis 13 Uhr
Grenzstraße 49 in Langenfeld

Wohnen in Langenfeld

- Wohnanlage mit acht modern ausgestatteten Wohnungen von 66 bis 95 m²
- zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- Energieeffiziente Heizungstechnik
- Aufzug zu allen Wohnungen
- Klimafreundliches Gründach sowie Photovoltaikanlage
- Energieausweis in Bearbeitung

Baubeginn erfolgt im Herbst 2022.
Furthmann. Das ist Qualität.
Tel.: 021 73 / 101 370

FURTHMANN
MASSIVHAUS GmbH
www.furthmann.de

STARKE LEISTUNG, STARKER AUFTRITT.



ŠKODA



iV

Jetzt in unserem
ŠKODA Autozentrum!

»» WIR SIND FÜR SIE DA. VEREINBAREN SIE JETZT EINEN TERMIN ««

Das Neue ŠKODA ENYAQ COUPÉ RS iV.

100% Fahrspaß: Dafür steht das Neue, zu 100% elektrische ENYAQ COUPÉ RS iV. Sportfahrwerk, 299 PS und eine beeindruckende Reichweite sorgen für eine starke Leistung – und einen starken Auftritt. Mit diesem Modell setzen Sie ein klares Statement: Frontstoßfänger im exklusiven Sportdesign, LED-Rückleuchten mit animierten Blinkern, 20"-Felgen und die optionale Lackierung Mamba-Grün ziehen alle Blicke auf sich. Weitere Highlights wie Panoramaglasdach und Sport-Lederlenkrad sind bereits ab Werk mit an Bord und können sich ebenfalls sehen lassen. Starten Sie durch – im serienmäßig stärksten ŠKODA aller Zeiten! Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Angebot. ŠKODA. Simply Clever.

ŠKODA ENYAQ COUPÉ RS iV (Elektro) 4x4 220 kW (299 PS Systemleistung¹): Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 17,4. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 0. Effizienzklasse A+++.² Reichweite: 520 km (WLTP-Werte).³

¹ Elektrische Maximalleistung 220/195 kW: Gemäß UN-GTR.21 ermittelte Maximalleistung, welche für maximal 30 Sekunden abgerufen werden kann. Die in der individuellen Fahrsituation zur Verfügung stehende Leistung ist abhängig von variablen Faktoren wie zum Beispiel Außentemperatur, Temperatur-, Lade- und Konditionierungszustand oder physikalische Alterung der Hochvoltbatterie. Die Verfügbarkeit der Maximalleistung erfordert insbesondere eine Temperatur der Hochvoltbatterie zwischen 23 und 50 °C und einen Batterieladestand > 88%. Abweichungen insbesondere von vorgenannten Parametern können zu einer Reduzierung der Leistung bis hin zur Nichtverfügbarkeit der Maximalleistung führen. Die Batterietemperatur ist in gewissem Umfang über die Funktion Standklimatisierung mittelbar beeinflussbar und der Ladezustand unter anderem im Fahrzeug einstellbar. Die aktuell zur Verfügung stehende Leistung wird in der Fahrleistungsanzeige des Fahrzeugs angezeigt. Um die nutzbare Kapazität der Hochvoltbatterie bestmöglich zu erhalten, empfiehlt es sich, für die tägliche Nutzung ein Ladeziel von 80% für die Batterie einzustellen (vor zum Beispiel Langstreckenfahrten auf 100% umstellbar).

² Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter skoda.de/wltp

³ Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperierung, Anzahl der Mitfahrer.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOZENTRUM JOSTEN GmbH & Co. KG
Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein, T 02173 940330
www.auto-josten.de, skoda@auto-josten.de

Josten autozentrum